

TPK-Info

Trommler- und Pfeifferkorps- Vereinigung Gross Hamburg von 1920



Mitglied im Landesmusikrat Hamburg

Fachgebiet Musik- und Spielmannswesen im Verband für Turnen und Freizeit e. V. Hamburg



Musik- und
Spielmannswesen
DTB

Ausgabe Nr. 39

Juli 2013

Liebe LeserInnen,

zur Vereinfachung und als besonderen Service haben wir wieder in den nachfolgenden Texten [Links](#) eingebracht. Vor deren Benutzung bitten wir um Beachtung der rechtlichen Hinweise am Ende dieser TPK-Info - Vielen Dank.

Nähere Infos zu allen genannten Themen erhaltet Ihr neben der Euch bekannten Homepage www.tpk-hamburg.de auch seit einiger Zeit über unsere Seite auf [Facebook](#). Schaut doch einfach einmal vorbei. Es lohnt sich.

Worte des Landesfachwartes

Liebe Musikfreunde, nachdem ich den letzten Wochen öfter per Email bzw. persönlich gefragt wurde, wann die nächste TPK-Info erscheint, ist es heute endlich wieder soweit.

Aufgrund des **monatlich erscheinenden Email-Newsletters** werden wir die **TPK-Info zukünftig immer 2x jährlich** veröffentlichen. Damit wir nicht nur Informationen des Landesausschusses (LA) veröffentlichen, freuen wir uns zukünftig über interessante Berichte aus den Mitgliedsgemeinschaften.

Im letzten 1/4 Jahr haben wir uns innerhalb des **LA öfter Gedanken über die Struktur sowie die Aktivitäten in unserem Verband gemacht**. Die Gedanken waren dabei sehr vielschichtig. Können wir auf der einen Seite auf eine **gelungene Veranstaltung im Rahmen der IGS** zurückblicken, so werden die mit den Mitgliedsgemeinschaften abgestimmten Lehrgänge aktuell nur sehr schleppend angenommen. Auf der anderen Seite haben wir **einige "lockere Anfragen" auf Neumitgliedschaft** in unseren Verband.

Diese Tatsache zeigt uns, dass der gemeinsam eingeschlagene Weg richtig ist; das nur ein mitgliedsstarker Verband die Möglichkeit hat Lehrgänge anzubieten und letztendlich auch durchführen zu können. Auf der anderen Seite wird unser **Verband somit stärker als in der Vergangenheit in der Öffentlichkeit wahrgenommen**. Dieses bekommen sicherlich viele von Euch nicht direkt mit, jedoch ist die Kommunikation per Email bzw. per Telefon zwischen mir und Verbänden, öffentlichen Einrichtungen, kommunalen Einrichtungen sowie sonstigen Institutionen stark angestiegen.

Somit kann ich alle Mitgliedsgemeinschaften, die mit den Gedanken spielen unserem Verband beizutreten in Ihrem Entschluss bestärken.

Natürlich möchte ich meine Worte nicht beschließen ohne auf unsere beiden "Spielformationen" einzugehen.

Unser **Landesspielmannszug (LSZ)** hat es mal wieder geschafft die TPK außerhalb Hamburgs **anlässlich des Schützenumzuges in Hannover sehr positiv zu präsentieren**. Dafür an alle Spielleute meinen recht herzlichen Dank.

Dem **Landesorchester (LJO)** stehen in diesem Jahr noch zwei erlebnisreiche Wochenenden bevor. Mitte November steht das nächste Übungswochenende in Hamburg an, um sich am **01. Dezember gemeinsam mit dem Spielmannszug Dornbusch in einem Gemeinschaftskonzert zu präsentieren**.

Andreas Kloock, [TSG Bergedorf](#)

Landesspielmanszug (LSZ) goes Hannover

Ja, es sollte nur ein Auftritt pro Jahr für den LSZ geben, doch wenn man so nett gebeten wird, dann kann auch ein Referent für Auftritte und Veranstaltungen nun mal nicht nein sagen. Geplant war dieser Auftritt eigentlich für den Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld´81, doch nach dem Weggang fast aller Spielleute drohte dieser Auftritt zu platzen und damit auch das „Aus“ einer Teilnahme der Wandsbeker Schützengilde. Wer nämlich zum weltgrößten Schützenausmarsch keine eigene Musik mitbringen kann, der muss bezahlen und bekommt „irgendein“ Orchester „vor die Füße“.



Schnell gab's Rundmails und auch **Dank Facebook kamen so schließlich fast 30 MusikerInnen zusammen, die sich am 30.06.2013 morgens um 6.00 h pünktlich in Wandsbek trafen.**

Schon 1,5 Stunden später fuhren beide Busse (1 Musiker- und 1 Schützenbus) von der Autobahn ab, um zum gemeinsamen Frühstück an einem Rasthof zu halten.

Kurz darauf waren wir auch schon in Hannover und nach einer kurzen „Einweisung“ über den vermeintlichen Ablauf während des Umzuges ging es mit Musik

zum Rathausplatz, von wo sich die einzelnen Gruppen dann in den eigentlichen Umzug einreihen mussten. Der Umzug selbst dauerte nicht einmal eine Stunde, doch vorher mussten wir noch an der Sprechertribüne vom NDR vorbei. 11.26 h war es dann auch soweit – der LSZ marschierte unter meiner Stabführung souverän durchs Fernsehbild, live zu sehen im NDR-Programm, immer dicht gefolgt von der Wandsbeker Schützengilde. Da die Mühlen in Niedersachsen sehr langsam mahlen, war es auch 4 Wochen vor dem Schützenumzug zu spät, der Zugleitung irgendwelche Änderungen mitzuteilen und so sprach man in Hannover immer vom Musikzug Wandsbek-Jenfeld.

Im Festzelt angekommen, gab's erst einmal Freizeit und so wurden von den Hamburger Spielleuten die vielen Fahrgeschäfte und Buden „in Beschlag“ genommen. **Pünktlich wie wir Musiker nun mal sind, traf man sich um 15.30 h zum musikalischen Ausmarsch aus dem Festzelt.** Aber natürlich erst, nachdem wir dort noch einmal zwei Stück im Stand gespielt hatten. Die Wandsbeker Schützen fanden diese Idee mit dem musikalischen Ausmarsch so toll, dass sie sich gleich uns angeschlossen haben und so kamen wir dann schließlich zu unseren Bussen.

Schon im Festzelt war man vom LSZ und seiner Musik so begeistert, dass bereits erste Pläne für eine Teilnahme 2015 in Hannover gemacht wurden. Auch die Stimmen der „normalen“ Schützen waren voll des Lobes über den LSZ und auch hier möchte man uns 2015 auf jeden Fall wieder mit nach Hannover nehmen – wir werden sehen...

Abschließend nochmals meinen großen Dank an alle teilnehmenden Spielleute, die trotz Sommerferien so früh aufgestanden sind und den LSZ der TPK (unserer TPK) so fantastisch präsentiert haben, dass man von diesem Auftritt wohl noch einige Zeit positiv sprechen wird – vielen, vielen Dank, Euer Klaus Seidel

Klaus Seidel, [Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld´81](#)

MEDI-leica - 18. August 2013

Egal ob Facebook, Google oder YouTube alle Plattformen werden als Informations-, Kommunikations- oder Unterhaltungsmedium von Kindern und Jugendlichen genutzt. Erkenntnisse über die Rolle und Bedeutung der Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen, aber auch Methoden, diesen Medienalltag kritisch-kreativ zu begleiten und dabei eigene Medienkompetenz zu erlangen, stehen im Mittelpunkt dieser Jugendleiter-Fortbildung „MEDI-leica“. Was Ihr dabei für Euch lernt, könnt Ihr später auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verwenden. Wichtig, das MEDI-leica-Seminar wird als Juleica-Fortbildung anerkannt.

Volker Lück, [Musikzug Halstenbek](#)

Wer ist die neue Referentin für Bläserorchester und andere Musikgemeinschaften?



Das bin ich! Ich heiße **Sandra Pannier**, bin 41 Jahre alt, verheiratet, habe zwei eigene Söhne (14 u. 16 J.) und zwei Stiefsöhne (26 und 28 J.).

Ich habe mit 8 Jahren erst Blockflöte, dann Spielmannszugflöte (Sopran) gelernt, bin dann aber mit 10 Jahren auf die Trompete gewechselt – damals alles noch in Wilhelmsburg. Damals? Damals waren noch Zeiten: 7 Proben (diverse Bands und Orchester) in der Woche dazu die Auftritte an den Wochenenden – wie habe ich bloß die Schule und die Ausbildung geschafft?!? Tja, da war ich noch jung und belastbar...

Nun spiele ich nur noch im **Musikkorps der FF Hamburg-Bramfeld** Trompete und Flügelhorn und bin dort Schriftführerin. Zusätzlich leite ich das **Jugendorchester** des Musikkorps seit ca. 3,5 Jahren. Angefangen mit 5 Kindern (Keyboard, Blockflöte, Schlagzeug, Klarinette und Querflöte) sind wir nun stolze 17 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren auf folgenden Instrumenten: Querflöten, Klarinetten, Altsaxophone, Trompeten, Posaunen und ein Schlagzeug.

Da ich das Dirigieren aber nie gelernt hatte und auch sonst noch nie Leistungslehrgänge absolviert hatte, suchte ich nach einem einfachen „Workshop“ bei dem man die Grundkenntnisse erlernen konnte. Diesen fand ich bei der TPK. Nach dem mir der Tageslehrgang sehr viel Spaß gemacht hatte und ich nun auch einige Mitglieder der TPK kennenlernen durfte, habe ich unseren Vorstand vom Musikkorps überzeugen können, dass das Jugendorchester in die TPK eintreten sollte – insbesondere wegen der vielen und interessanten Lehrgänge.

Da ich früher nie die Gelegenheit hatte, absolvierte ich vor 2 Jahren den D1- und im letzten Jahr gleich den D2-Lehrgang – beides erfolgreich bei der TPK.

Und nun das: Ich wurde bei der letzte Landesdelegiertentagung zur Referentin gewählt!

Sandra Pannier, [Jugendorchester des Musikkorps der FF Bramfeld](#)

TPK gestaltet internationale Gartenschau noch ein bisschen farbenfroher

Die TPK war am 01. Mai mit dem „Tag der Spielmannszüge“ Ausrichter der ersten Tagesveranstaltung auf



der **internationalen Gartenschau 2013 (igs)** in Hamburg-Wilhelmsburg.

Den ganzen Tag über sorgten 40 Mitglieds- und Gastvereine auf den fünf über das gesamte Gartenschau Gelände verteilten Bühnen für die musikalische Begleitung der vielen hundert Besucher, die an diesem Tag aus nah und fern angereist waren.

Die eingeladenen Musikgruppen stellten dabei mit ihren unterschiedlichen Shows und Darbietungen das moderne Musik- und Spielmannswesen des 21. Jahrhunderts vor.

Der Wettergott sorgte mit strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel dabei für ein regelrechtes Wechselspiel zwischen satten Blumenfarben und den vielen bunten Uniformen der Vereine.

Jung und Alt konnten sich an diesem Feiertag vor allem auch davon überzeugen, dass Spielmannszüge in der heutigen Zeit eben nicht mehr nur der traditionellen Marschmusik verschrieben sind, sondern sich schon längst den unterschiedlichsten Genres von der Klassik bis zur modernen Unterhaltungsmusik angenommen haben.



Ganz im Sinne des igs-Mottos „In 80 Gärten um die Welt“ nahmen die Vereine die Zuhörer mit auf viele musikalische Reisen durch die heimische Region, in ferne Länder, fremde Kulturen oder zu den angesagten Künstlern der Musik- und Filmbranche.

Die hohe Besucherzahl an diesem Tag sowie die durchwegs positiven Resonanzen aller Gäste waren Ausdruck für eine rundherum gelungene Veranstaltung, die sicherlich bei vielen Teilnehmern und Akteuren so noch lange Zeit in unvergesslicher Erinnerung bleiben wird.

Florian Forker

Vier Hamburger in Mannheim

Am 18.05. machten sich vier Hamburger (Nina Holzhauer, Inge Perschewski, Volker und Petra Lück) auf den Weg zum **Internationalen Deutschen Turnfest (IDTF) in die Metropolregion Rhein-Neckar** (Hauptorte waren Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg). Das Ziel in dieser Region war für die vier Bensheim. In diesem Jahr wurde sich ganz feudal eine Ferienwohnung genommen, da längere Zeit nicht klar war, mit welchem Verein gemeinsam Musik gemacht wird.



In Bensheim angekommen, wartete bereits die fünfte Person auf die TPKler. Diese kam aus Bremen vom TV Mahndorf angereist und heißt Yvonne. Sie ist die Landesjugendwartin im Bremer Turnverband.

Wie es sich beim IDTF gehört, wurden die meisten Fahrten mit dem Nahverkehr getätigt. So auch die Fahrt zum Festumzug am Samstag. Die Fahrt von Bensheim nach Mannheim dauerte gut eine Stunde – aber diese Fahrzeiten hatten aber fast alle Turner.

In Mannheim traf man dann endlich auf den "asylgebenden" Spielmannszug Tuspo Surheide (Bremerhaven). **Bei strahlenden Sonnenschein und 25 Grad wurde der Festumzug von einer Länge von 3 km gut gemeistert.**

Am Sonntag fuhr das Quintett zum Platzkonzert des TV Waibstadt in den Schlosspark nach Weinheim. Dort musste man sich erst einmal mit heißer Schokolade warm halten, da das Wetter stark umgeschlagen war. Anschließend ging es auf **Sightseeing durch das schöne Weinheim**. Langsam fing es an zu regnen und man machte sich auf den Weg zum Essen direkt am Marktplatz. Irgendwann schrie Yvonne auf „die da draußen kenne ich, die treffe ich immer auf dem Bundeslehrgang“. Aus dem Lokal heraus konnte jedoch nicht festgestellt werden, aus welchem Verein sie kam. Aus dem

Restaurant kommand, sah man unterhalb der Kirche den Spielmannszug Grasberg sich aufbauen. Eigentlich sollten sie auf dem Marktplatz spielen, aber Petrus hatte kein Erbarmen, es goss aus allen Kübeln. Zum Glück gab es einen Vorsprung bei der Kirche, so dass die Spielleute überdacht ihr Konzert geben konnten. Doch dann kamen die Nordlichter nicht mehr aus dem Lachen heraus:

Zwei ältere Damen unterhielten sich und fragten sich laut, ob die Spielleute aus Frankreich wären. Darauf hin meinte die eine, die seien nur auf Durchreise und machen jetzt ein wenig Musik. Die Damen wurden aufgeklärt, dass Grasberg in Niedersachsen liegen würde. Daraufhin sagte die andere, wenn die nicht aus Frankreich sind, dann können wir ja weiter gehen. Und schwups waren sie auch schon in Bewegung.

Am Abend stand der Besuch der Eröffnungsgala in die SAP Arena in Mannheim auf dem Plan.

Da es nun gar nicht mehr aufhörte zu regnen, entschied man sich für die Fahrt mit dem Auto. Hätte Volker es doch lieber in Weinheim stehen lassen...Ein riesiges Loch auf dem Parkplatz der SAP Arena sollte sein Verhängnis werden. Beim Rückwärts einparken übersah er dieses Loch und das vollbesetzte Auto kippte rückwärts rein. Zwei weitere Besucher halfen dann durch Anheben der Hinterachse das Fahrzeug wieder auf den richtigen Weg zu bringen. Zum Glück entstanden keine schweren Schäden am Auto. Trotzdem konnte die Eröffnungsgala in vollen Zügen genossen werden.



Am Montag ging es nach Bürstadt, da dort das Wertungsmusizieren stattfand.

Für diese Strecke hatte man sich wieder für das Auto entschieden, da die Bahn und der Bus nur alle Jubeljahre von Bensheim nach Bürstadt fuhren. Hätten man sich für die Bahn entschieden, die nicht direkt nach Bürstadt fährt, wäre man knapp eineinhalb Stunden unterwegs gewesen.

Mit dem Auto waren es gerade mal 15 Minuten. Ja, in diesem

Jahr war es das Turnfest der langen Wege. Übrigens, Grasberg brauchte nach Weinheim für eine Stunde Platzkonzert zwei Stunden für die Hin- und zwei Stunden für die Rücktour.

Zurück zur Wertung. Ganze acht Darbietungen gab es in diesem Jahr. Gratuliert wird hiermit natürlich auch dem Turnfestsieger aus Amelinghausen/Sodersdorf. Danach fuhr man zur Musikerunterkunft um die Instrumente von Surheide abzuholen, da noch ein Platzkonzert im Altenheim von Bürstadt zu absolvieren war. Am Abend traf man sich im schönen Odenwald zum Kochkäs essen mit Freunden aus Bensheim und vom SFZ TV Michelbach. Ein schöner Abend ging viel zu schnell zu Ende.

Am Dienstag war dann der große Tag. **Das Großkonzert aller teilnehmenden Musikgemeinschaften fand auf dem Turnfestplatz (Maimarktgelände) statt.**



Normalerweise wären jetzt knapp 800 bis 1000 Musiker aufmarschiert, aber dieses Mal waren es gerade mal um die 200 Musiker. Sehr schade, dass bei diesem Turnfest so wenige Vereine vertreten waren.

Aber alle Spielleute hatten sehr viel Spaß dabei und auch der Bundesfachwart Dieter Adam machte ein zufriedenes Gesicht beim Dirigieren.

Vorher hatten die Nordlichter aber noch Mannheim bei der obligatorischen Stadtrallye erkundet, die am Folgetag in Ludwigshafen noch weiter ging. Vom Maimarktgelände musste dann der Versuch gestartet werden, nach Viernheim zu kommen. Dort war für die blau-weiße Spielgemeinschaft aus dem Norden der nächste Auftritt.

Dies war jedoch gar nicht so einfach, da der RNV am Hauptveranstaltungsplatz auf einer Buslinie nur mit 12m Bussen fuhr und dies auch nur im 20-min-Takt. Es kam, wie es kommen musste, die Gruppe wurde getrennt. An der Umsteigehaltestelle Käfetal wartete man auf den Rest und ärgerte sich noch ein wenig über den „tollen Busfahrer“. (Anmerkung von Volker: Aus Erfahrung kann ich nur sagen, das man bei einer Großveranstaltung mit vielen Menschen rechnen muss und leider auch mit Verspätungen. Aber auf alle Fälle mit guter Laune der Fahrgäste im Bus, aber unser Fahrer war wohl anderer Meinung. Ganz klar, Beruf verfehlt!!)

Der Auftrittsort in Viernheim war direkt in der Innenstadt auf einer Bühne. Leider waren nicht sehr viele Zuschauer vor Ort, da das Wetter sehr schlecht war. Dafür bekamen wir frischgebackene Berliner zu essen. Da Viernheim die Turner aus Brandenburg und Berlin beherbergte, hatten sie einen Bäcker vor Ort der mit Offiziellen Berliner backte. Am Abend ging es dann in den Musikertreff in Bürstadt. Wo alle einen tollen Abend hatten.

Auftrittsmäßig ging es am Mittwoch noch nach Ludwigshafen, aber diesen Auftritt konnte man getrost abhaken, denn da waren so gut wie keine Zuschauer, obwohl es direkt vor einem Einkaufszentrum stattfand. Einziges Highlight war, dass es vor Ort einen heißen Apfelsaft mit Ingwer gab. Das war bei der Kälte genau das richtige. Im Anschluss ging es mit einigen Leuten zum Essen in den Andechser – Schweinshaxe & Co rundeten diesen Abend perfekt ab.

Und auch die Hafensrundfahrt im zweitgrößten Binnenhafen Deutschlands sollte nicht unerwähnt bleiben. 2 ½ Stunden verbrachten man am Nachmittag auf dem Schiff und lernte Mannheim und Ludwigshafen von der Wasserseite aus kennen.

Der Donnerstag wurde als Typischer Touri verbracht. Man fuhr nämlich nach Heidelberg. Straßenbahn fotografieren, Schloss anschauen und Shopping waren die Programmpunkte. Man glaubt es kaum, nicht die Mädels waren shoppen, ne der Kerl war's. Bevor er aber shoppen konnte, hatten sich alle noch sportlich beim ALLA HOPP Test betätigt. Hier mussten verschiedene regionale Aufgaben bewältigt werden. Die Aufgaben hießen u. a. „Schoppe schiewe“, „Dubbegläser stapeln“, „Schwätz-Tescht“, „ 1, 2 oder 3“, „auf den Spuren eines Metropolitaners“ oder auch „Ebbes aus der Region“. Hier mussten Fragen zur Region beantwortet werden, Wörter aus dem heimischen Dialekt ins Hochdeutsche übersetzen werden, Schoppengläser auf Zeit gestapelt werden, Weinfässer gerollt werden und noch die eine oder andere sportlich Leistung absolviert werden. Die fünf hatten einen riesigen Spaß dabei. Da war's auch noch trocken.

Volkers Schuhe waren leider auf, bereits am Sonntag saß er bei der Turnfestgala strumpflös in der SAP Arena, da sein linker Fuß komplett nass war. Dies wiederholte sich leider in Heidelberg. Somit hatte er die Schnauze voll und musste sich neue Schuhe kaufen. Die alten liegen jetzt am Bismarckplatz im Müll. Am frühen Abend traf man sich dann mit den Surheidern in Mannheim zum Pizzateessen. Toller Laden und Riesen Pizzen, alle größer als der Teller, auf dem sie serviert wurden.

Am Abend haben sich die fünf dann doch tatsächlich mal getrennt. Nina und Volker waren bei Freunden in Mutterstadt, Petra und Inge fuhren zur FeWo und Yvonne ging mit den Surheidern zur TuJu Party. Am Freitag hatte man den letzten Auftritt auf dem Marktplatz von Schifferstadt. Dies war mit Abstand der schönste Auftritt der ganzen Woche. Der Marktplatz war voller Zuschauer, obwohl hier auch noch der Wochenmarkt stattfand. Die Norddeutschen wurden hier ganz offiziell und herzlich begrüßt (dies war sonst nur noch in Viernheim der Fall) und anschließend wurde man ins Rathaus zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Leider musste Yvonne schon am Freitag abreisen, so dass die restlichen vier alleine am Abend zur Stadiogala ins Carl Benz Stadion nach Mannheim fuhren. Eine Saukälte begleitete sie zwei Stunden lang im Stadion. Die Stadiogala war wirklich fantastisch. Ein Lob an alle Beteiligten.

Nach der Gala fuhr man dann mit der Straßenbahn nach Weinheim, wo man die letzte Regionalbahn nach Bensheim bekommen sollte. Leider hatte die Tram Verspätung und die Bahn war mal pünktlich und somit weg. Weg war damit auch die letzte Verbindung des Tages nach Bensheim. Die nächste Bahn sollte erst in knapp fünf Stunden fahren, dies wussten wohl auch die Taxifahrer. Denn ein Fahrer stellte sich direkt hinter der Tram. So kam man dann doch noch nach Hause.

Samstagmittag ging es dann wieder Richtung Heimat. Mit einem schönen Mittagessen in Aua und einem abschließenden Saumagenessen (frisch vom Schifferstädter Markt) bei Petra endete ein schönes, aber kaltes und wegelastiges Winterturnfest. Mal sehen, wer 2017 in Berlin die Hamburger vertritt?!

Wandsbeker Kulturpreis verliehen

Ungewöhnliche Töne gab es zu Beginn der jüngsten Bezirksversammlung Wandsbek. Es erklangen Töne aus Blasinstrumenten wie Trompete, Posaune, Flügelhorn und Tuba. Wer nun allerdings annimmt, dass hier den Politikern ein Marsch geblasen wurde, irrt.



Denn es herrschte adventliche freudige Stimmung, da traditionell der **Wandsbeker Kulturpreis** verliehen wurde. Er ging dieses Mal an den Posaunenchor der Rahlstedter Martinskirche **sowie an Sandra Pannier, Leiterin des Jugendorchesters Freiwillige Feuerwehr Bramfeld.**

Volker Uhrigshardt, der Leiter des Posaunenchores der Rahlstedter Martinskirche freute sich über die Ehrung: „Damit habe ich überhaupt nicht gerechnet!“ Vor inzwischen neun Jahren gründete er den Posaunenchor in

Rahlstedt. Seitdem spielen die zwölf Blechbläser bei Gottesdiensten in der Martinskirche, aber auch bei anderen Anlässen. Volker Uhrigshardt (75) war lange Zeit der Abteilungsleiter der Stadtplanung in Wandsbek, das Trompetenspiel brachte er sich vor rund 45 Jahren selbst bei.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde Sandra Pannier, Leiterin des Jugendorchesters des Musikkorps der Freiwilligen Feuerwehr Bramfeld. Seit 2003 bildet sie Kinder auf diesen Instrumenten aus, spielt selbst im Orchester und dirigiert.

Hans Joachim Klier, der Vorsitzende der Wandsbeker Bezirksversammlung, sagte: „Der Wandsbeker Kulturpreis steht dieses Mal ganz im Zeichen der Musik. Und weil **Wandsbek „ein sehr musikalischer Bezirk ist**, müssen wir das Preisgeld von 2000 Euro teilen. Die Ehrenamtlichen, die sich für das kulturelle Leben einsetzen, füllen den Bezirk mit Leben und geben ihm ein Gesicht; Kinder und Jugendliche werden an die Kultur herangeführt und das kommt letztlich allen von uns zu Gute.“ (hbz)

Landesdelegiertentagung (LDT) 2013, am 23. März 2013 in Langenhorn

Auch an dieser LDT haben es leider wieder nicht alle Mitgliedsgemeinschaften geschafft teilzunehmen oder lag es am Wetter, weil noch gut 20cm Schnee lag?



Die LDT wurde von unserem Landesfachwart Andreas Kloock eröffnet. Er berichtete über die Aktivitäten der TPK im Jahr 2012.

Im Anschluss folgten dann die weiteren Berichte der Mitglieder des Landesausschusses über durchgeführte Lehrgänge und Aktivitäten, jedoch auch über abgesagte Lehrgänge (mangels Beteiligung) sowohl im musikalischen Bereich als auch im Jugendbereich (First Aid for Kids - Die Durchführung wäre in dieser Art einmalig in der TPK-Geschichte gewesen).

Den Abschluss bildete der Kassenbericht.

Bei den nachfolgenden Wahlen ist der **Landesausschuss nach vielen Jahren vergeblicher Suche nun endlich wieder komplett** und neben den Wiederwahlen „vervollständig“ **Sandra Pannier** (Jugendorchester FF Bramfeld) als **Referentin für Blasmusik und andere Musikgemeinschaften** jetzt den Landesausschuss der TPK. Neu als Kassenprüferin folgt Kirsten Gebhardt (Magic Melody).

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten ergab sich eine anregende Diskussion und unter Verschiedenes wurden noch einige Informationen bzgl. des IGS-Auftrittes sowie diverse Termine bekannt gegeben und schließlich „endete“ die Sitzung kurz nach 17h.

Abschließend noch einmal ein herzliches Dankeschön an den Spielmanszug Langenhorn, die uns mit leckerem Kuchen und kalten und heißen Getränken versorgten.

Klaus Seidel, [Musikzug TSV Wandsbek-Jenfeld'81](#)



TPK-Termine (Termine der Mitgliedsgemeinschaften)

18. August 2013	Alle	MEDI-leica
16. - 17.11.2013	LJO	Probenwochenende Landesjugendorchester (LJO) Hamburg
22. - 24.11.2013	Alle	Rhythmisch-musikalische Bewegungserziehung (VTF)
01. Dez. 2013	Alle	Gemeinsames Konzert des Landesjugendorchesters (LJO) mit dem Spielmanszug Dornbusch
18. - 19.01.2014	Alle	Leistungslehrgänge: E, D1, D2 und D3
01. - 02.02.2014	Alle	Leistungslehrgänge: E, D1, D2 und D3
22. - 23.02.2014	Alle	Leistungslehrgänge: D1, D2, D3 (Prüfung)
31. Januar 2014	Alle	Treffen der musikalischen Leiter und Ausbilder
22. März 2014	Alle	Landesdelegiertentagung (LDT)
13. April 2014	Alle	Konzert des Landesjugendorchesters (LJO)

Weitere Infos im Internet:

www.tpk-hamburg.de

Änderungen vorbehalten - Stand 28.07.2013



Allgemeine Infos - zusammengestellt vom LA

TUI Feuerwerk der Turnkunst

Esperanto - die Welt spricht eine (Körper-)Sprache

18. Januar 2014, 14:00 und 19:00 Uhr, o2 world Hamburg

Nach dem gelungenen Wechsel in die o2 world Hamburg freuen wir uns, Sie nun mit der neuen Show in Hamburg begeistern zu können. So wie Esperanto, die anerkannte internationale Weltsprache, verschiedenste Kulturen miteinander verbindet, so wird das TUI Feuerwerk der Turnkunst Körpersprachen und Bewegungskünste der Welt zusammenführen. Krasse Gegensätze höchster artistischer Kunst verschiedener Kontinente werden bei der „Esperanto“ Tournee 2013/14 zu einem harmonischen Gefüge vereint und fließen zu einer farbenfrohen und spektakulären Show zusammen. Freuen Sie sich schon jetzt auf eine Show der Extraklasse, Karten unter

www.tui-feuerwerkderturnkunst.de

Capella für den Anwender

Workshop „Capella ein Buch mit sieben Siegeln?“

16. + 17. November 2013

Zielgruppe: Capella-Anwender (oder solche, die es noch werden wollen) die sich unter sachkundiger Anleitung des Fachdozenten Tricks und Kniffe, aber auch Grenzen der Software aufzeigen lassen

wollen. Laien, Hobbymusiker, Musikstudenten, Musikpädagogen, die oftmals Noten mit Hilfe des PC's arrangieren, setzen und drucken möchten.

Voraussetzungen: Gemäß der Zielgruppenbeschreibung ergeben sich keine besonderen Voraussetzungen. Aufgrund der im Vorfeld durchgeführten Befragung auf persönliche Fragestellungen wird der Dozent entsprechend vorbereitet sein. Das Mitbringen eines Laptops (Software kann bei Bedarf vor Ort installiert werden) wird empfohlen um praktisch „am offenen Herzen“ ausprobieren zu können. Weitere Infos und Anmeldung unter:

www.turner-musik-akademie.de

Weitere Newsletter + Links

Es gibt viele weitere interessante Newsletter einzelner Verbände. Hier einige Tipps von uns:

Landesmusikrat Hamburg	www.Landesmusikrat-Hamburg.de
Hamburger Sportbund	www.hamburger-sportbund.de
Landesjugendring Hamburg	www.ljr-hh.de
Deutsche Sportjugend	www.dsj.de
Hamburger Sportjugend	www.hamburger-sportjugend.de
Verband für Turnen und Freizeit	www.vtf-hamburg.de

Rechtliche Hinweise

Auf den Seiten dieser TPK-Info sind Links zu anderen Seiten im Internet gelegt - die Benutzung erfolgt auf eigene Gefahr! Für alle diese Links gilt:

Da wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte der gelinkten Seiten haben, distanzieren wir uns hiermit ausdrücklich von allen Inhalten aller gelinkten Seiten. Die TPK Hamburg übernimmt daher keine Kosten für Schäden, die evtl. durch einen oben angebracht Link verursacht wurden. Die Meinungen und Äußerungen bzw. die Schreibweise der nicht seitens des Landesausschusses (LA) verfassten Texte in der TPK-Info müssen nicht immer der Meinung des LA entsprechen, sondern unterliegt der freien Betrachtung bzw. Gestaltung der Verfasser.

Kontaktaten

Landesfachwart

Andreas Kloock
Im Olen Dörf 4b
21522 Hohnstorf / Elbe
Tel.: 04139 / 790 09 89
Email: landesfachwart@tpk-hamburg.de

Landesjugendfachwartin

Nina Holzhauer
Parkgrund 8
22869 Schenefeld
Tel.: 040 / 287 807 01
Email: jugend@tpk-hamburg.de

Finanzreferentin

Petra Lück
Am Neumarkt 57 c
22041 Hamburg
Tel.: 040 / 65 72 07 20
Email: finanzen@tpk-hamburg.de

Referent für Auftritte u. Veranstaltungen

Klaus Seidel
Rauchstraße 124 d
22043 Hamburg
Tel.: 040/ 60 90 36 17
Email: veranstaltungen@tpk-hamburg.de

Referentin für Blasmusik u. andere Musikgemeinschaften

Sandra Pannier
Fahrenkrön 110a
22179 Hamburg
Tel.: 040 / 69 46 45 72
Email: musik@tpk-hamburg.de

Referent für Spielmanns- u. Lehrgangswesen

Volker Lück
Sülldorfer Landstraße 38
22589 Hamburg
Tel.: 040 / 87 00 06 54
Email: lehrgaenge@tpk-hamburg.de

Referent für Schriftführung u. Öffentlichk.

Denise Lehmkühl
Tel.: 04121 / 780 67 20
Email: schriftuehrung@tpk-hamburg.de

Impressum: TPK-Hamburg, Landesfachwart Andreas Kloock, Im Olen Dörf 4b, 21522 Hohnstorf